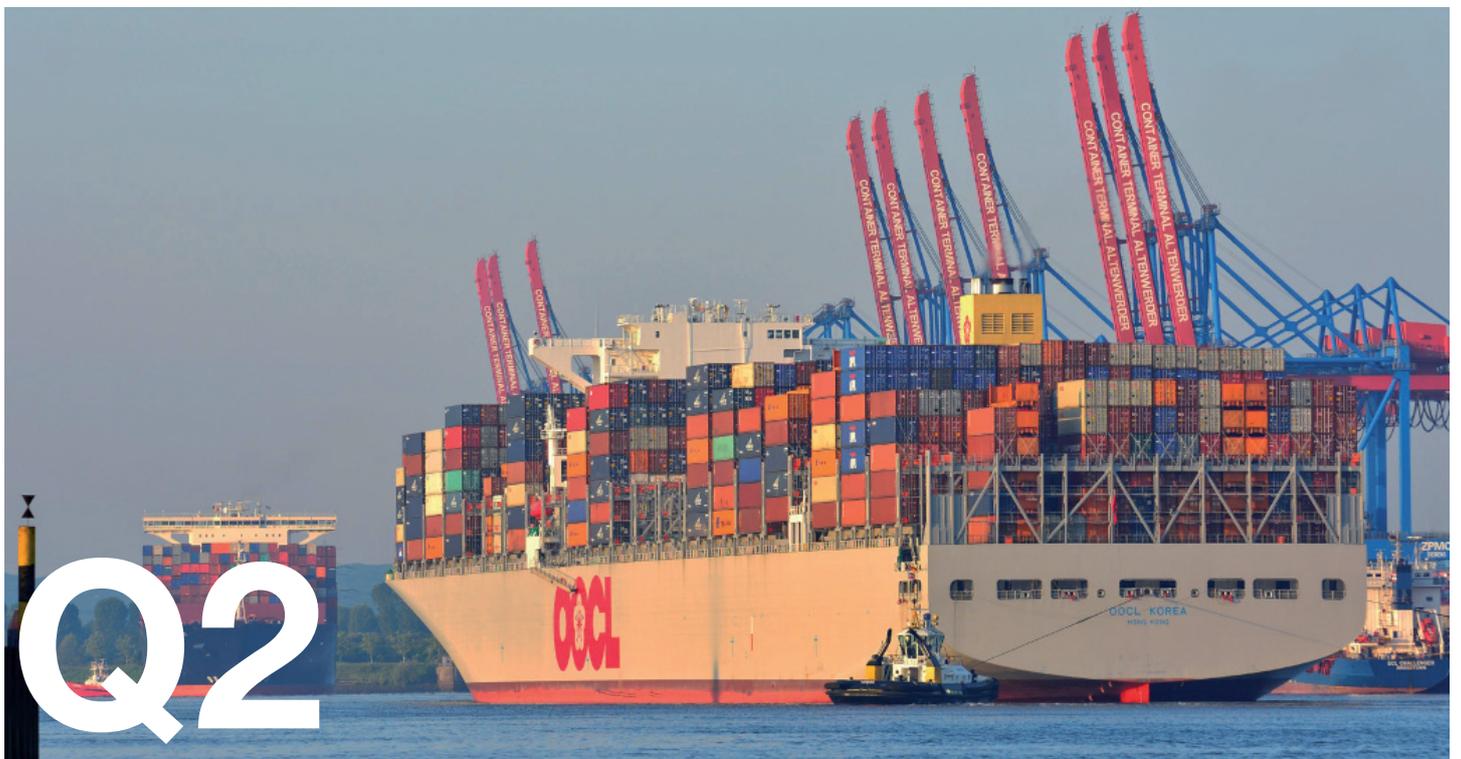


HLA



HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenbericht Januar bis Juni 2014

Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1-6 2014	1-6 2013	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	595,7	566,4	5,2 %
EBITDA	140,8	138,6	1,6 %
EBITDA-Marge in %	23,6	24,5	- 0,9 PP
EBIT	81,4	78,7	3,4 %
EBIT-Marge in %	13,7	13,9	- 0,2 PP
Ergebnis nach Steuern	44,0	46,5	- 5,5 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	26,0	29,0	- 10,2 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	109,4	85,6	27,9 %
Investitionen	56,9	55,2	3,1 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.783	3.757	0,7 %
Containertransport in Tsd. TEU	633	581	9,0 %

in Mio. €	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.703,5	1.716,0	- 0,7 %
Eigenkapital	571,6	600,1	- 4,8 %
Eigenkapitalquote in %	33,6	35,0	- 1,4 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.046	4.924	2,5 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1-6 2014	1-6 2013	Veränderung	1-6 2014	1-6 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	581,7	552,5	5,3 %	16,7	16,4	1,5 %
EBITDA	131,3	129,2	1,6 %	9,5	9,4	1,2 %
EBITDA-Marge in %	22,6	23,4	- 0,8 PP	57,2	57,3	- 0,1 PP
EBIT	73,9	71,3	3,6 %	7,3	7,2	1,3 %
EBIT-Marge in %	12,7	12,9	- 0,2 PP	43,9	43,9	-
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	21,9	25,7	- 14,6 %	4,1	3,3	24,4 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,31	0,37	- 14,6 %	1,51	1,22	24,4 %

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Inhalt

- 2 Die Aktie
- 3 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 4 Geschäftsentwicklung im Überblick

Zwischenlagebericht

- 5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6 Konzernentwicklung
- 8 Segment Container
- 9 Segment Intermodal
- 10 Segment Logistik
- 11 Segment Immobilien
- 12 Finanz- und Vermögenslage
- 14 Personal
- 14 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 14 Nachtragsbericht
- 14 Prognosebericht
- 17 Risiko- und Chancenbericht

Zwischenabschluss

- 19 Gewinn- und Verlustrechnung
- 24 Bilanz
- 27 Kapitalflussrechnung
- 30 Segmentberichterstattung
- 32 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 36 Konzernanhang

- 42 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 43 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

- 44 Finanzkalender/Impressum

Die Aktie

Börsendaten

31.03.2014 – 30.06.2014	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	- 1,9 %	5,6 %	0,0 %
Schlussstand 31.03.2014	17,78 €	6.789	9.552
Schlussstand 30.06.2014	17,45 €	7.169	9.556
Höchststand	20,30 €	7.269	9.743
Tiefststand	17,45 €	6.835	9.018

Nachdem sich die internationalen Leitindizes im ersten Quartal 2014 hauptsächlich seitwärts bewegt hatten, gewannen sie im zweiten Quartal insgesamt an Dynamik, waren dabei jedoch beeinflusst von der tagesaktuellen Situation in der Ukraine. Insbesondere zu Quartalsbeginn lastete die Unsicherheit über die dortige politische Entwicklung auf den Märkten. Die angekündigte Ausweitung der EU-Sanktionen gegen Russland und die Sorge vor dem Ausbrechen eines Bürgerkriegs in der Ukraine ließen den deutschen Leitindex Mitte April trotz positiver Wirtschaftsdaten aus der Eurozone und den USA auf ein Quartaltief von 9.174 Punkten fallen. In der zweiten Aprilhälfte stabilisierten sich die Indizes, bevor die Befürchtung einer Zuspitzung des Ukraine-Konflikts zum Monatsende erneut die Handelsdynamik dämpfte. Starke US-Arbeitsmarktdaten und die angekündigte Fortsetzung der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) verliehen den Märkten Anfang Mai neuen Auftrieb. Die Entscheidung der EZB, den Leitzins auf ein neues Rekordtief von 0,15 % zu senken, hob den deutschen Leitindex am 9. Juni erstmals über die 10.000-Punkte-Marke. In der zweiten Junihälfte konnte er die 10.000 Punkte abermals überschreiten, bevor politische Konflikte in der Ukraine und im Irak und eine schwache US-Börse auf die Kurse drückten. Der DAX schloss das zweite Quartal mit 9.833 Punkten und legte im Vergleich zum ersten Quartal um 2,9 % zu. Nahezu identisch verlief die Entwicklung des SDAX mit einem Zugewinn von 3,0 %. Er schloss zum Quartalsende mit 7.385 Punkten.

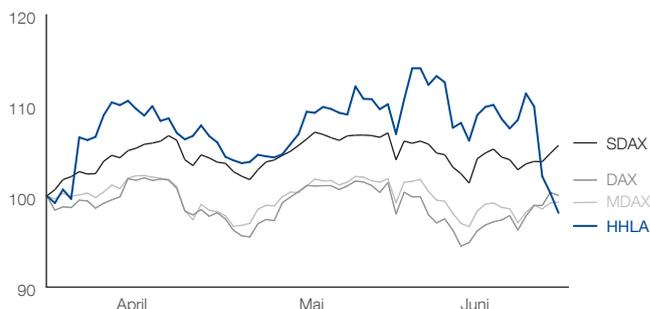
Während sich die HHLA-Aktie in den ersten beiden Monaten des Quartals parallel zu den Leitindizes entwickelte, konnte sie sich im Juni positiv absetzen. Anfang April prägte der Ukraine-Konflikt maßgeblich den Kursverlauf, so dass die Aktie bis Monatsmitte rund 5 % verlor und auf ihr Quartaltief von 16,89 € fiel. In der zweiten Monatshälfte hob die optimistische Stimmung an den Finanzmärkten die Aktie wieder über die 17-€-Marke. Das im Rahmen der Quartalsberichterstattung veröffentlichte Nettoergebnis blieb, belastet von Währungskurseffekten, hinter den Erwartungen zurück. In der Folge wurde die Aktie mit Abschlägen gehandelt, konnte jedoch schnell wieder an ihren Aufwärtstrend anknüpfen. Anfang Juni ent-

koppelte sich die HHLA-Aktie sogar vom positiven Markttrend und übersprang im Vorfeld der Hauptversammlung die 19-€-Marke. Die Hauptversammlung, an der mehr als 800 Aktionäre und Gäste teilnahmen, fand am 19. Juni 2014 in Hamburg statt. Insgesamt waren 82,3 % des Grundkapitals vertreten. Mit deutlicher Mehrheit wurde einer Dividendenausschüttung von 0,45 € je börsennotierte A-Aktie zugestimmt. Die Ausschüttungsquote betrug 65,3 % des relevanten Jahresüberschusses und lag damit im oberen Bereich der Spanne für die Ausschüttungsquote von 50 bis 70 %. Die HHLA-Aktie stieg bis zur Hauptversammlung auf ihr Dreimonatshoch von 19,62 €, wurde jedoch ab dem Folgetag mit einem Dividendenabschlag gehandelt. Ende Juni bestätigte das Bundesverwaltungsgericht den Verfahrensbeginn zur Fahrrinnenanpassung der Elbe am 15. Juli 2014. Damit wurde die Aufmerksamkeit der Märkte wieder auf die HHLA-Aktie gelenkt. Zusätzlichen Auftrieb lieferte die überarbeitete Bewertung eines Bankinstituts, das seine Empfehlung von „Neutral“ auf „Kaufen“ hochsetzte. Die Aktie schloss Ende Juni mit 19,40 € und steigerte sich gegenüber dem Vorquartal um 11,2 %.

Auch im zweiten Quartal wurden die intensive Kommunikationsarbeit des Investor-Relations-Bereichs fortgesetzt und zahlreiche Analysten- sowie Investorengespräche geführt. Zudem war die HHLA auf verschiedenen Konferenzen in Kontinentaleuropa vertreten. Im Mittelpunkt der Gespräche standen der Ukraine-Konflikt, die Fahrrinnenanpassung der Elbe sowie der geplante Zusammenschluss der drei führenden Containerreedereien (P3-Allianz) und deren Mitte Juni bekannt gegebene Ablehnung durch die chinesischen Wettbewerbsbehörden. Insgesamt 22 Finanzanalysten verfolgten die Geschäftsentwicklung der HHLA im zweiten Quartal, wobei weiterhin mehr als die Hälfte empfiehlt, die Aktie zu kaufen oder zu halten.

Kursverlauf April bis Juni 2014

Schlusskurse, indiziert, in %



Quelle: Datastream

Die aktuelle Kursentwicklung und weiter gehende Informationen rund um die HHLA-Aktie finden sich im Internet unter ► www.hhla.de/investor-relations

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2014 ist für die Hamburger Hafen und Logistik AG erfolgreich verlaufen. Wir haben unsere zuletzt deutlich ausgebauten Marktposition im Containerumschlag behauptet und den Wachstumskurs bei unseren Containertransporten mit weiter steigenden Marktanteilen fortgesetzt. Dabei konnten wir höhere Umsätze und eine Ergebnisverbesserung verzeichnen, obwohl der Ukraine-Konflikt im Verlauf des ersten Halbjahrs unsere Geschäftsentwicklung belastet hat.

Erstmals seit 2009 gingen die Zubringerverkehre über die Ostsee mit Russland zurück. Auch der Umschlag in Odessa lag klar unter den Vorjahreswerten. Dies trug dazu bei, dass unsere Containerterminals in den ersten sechs Monaten insgesamt nur ein Umschlagwachstum von 0,7 % erzielten. Beflügelt vor allem durch einen starken Anstieg der Fernostladung um 8,0 % kamen unsere drei Hamburger Containerterminals jedoch in diesem Zeitraum auf eine Zuwachsrate von 2,1 %. Vor dem Hintergrund des steigenden Wettbewerbsdrucks durch zunehmende Terminalüberkapazitäten in Nordeuropa und anhaltende Infrastrukturrestriktionen, wie etwa auf der Elbe und im Nord-Ostsee-Kanal, ist dies eine sehr beachtliche Entwicklung sowie ein Beleg für unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Zwei Faktoren haben maßgeblich zum Anstieg des Konzernumsatzes sowie zur Verbesserung unseres operativen Konzernergebnisses beigetragen: der gestiegene Anteil der umsatz- und marginstarken Überseeverkehre im Umschlagmix sowie die weiterhin hohen Lagergelderlöse infolge von Schiffsverspätungen bei einigen Containerlinien. Ursprünglich hatten wir für das zweite Quartal eine Normalisierung der Situation angenommen. Diese Erwartung wurde jedoch nur teilweise erfüllt.

Gut vorangekommen sind wir bei der Umsetzung unserer Intermodalstrategie: Erneut konnten die neu aufgebauten Verbindungen mit dem deutschsprachigen Raum, die sogenannten

D.A.CH.-Verkehre, überproportional zulegen. Marktanteilsgewinne verzeichneten aber auch die etablierten Transportverbindungen mit Tschechien, der Slowakei und Ungarn sowie die Transportangebote für die polnischen Seehäfen.

Auf Basis der Entwicklung in den ersten sechs Monaten erwarten wir für den Containerumschlag im Gesamtjahr 2014 unverändert eine leichte Volumensteigerung – vorausgesetzt, es bleibt bei der gegenwärtigen Struktur der Ladungsströme. Ein deutliches Wachstum oberhalb der allgemeinen Marktentwicklung halten wir dagegen beim Containertransport unserer Intermodalgesellschaften im europäischen Hinterlandverkehr für möglich. Auf dieser Grundlage erwarten wir, einen moderaten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr erzielen zu können. Wir halten an unserer bisherigen Prognose für ein Ergebnis auf Konzernebene in einer Bandbreite von 138 bis 158 Mio. € fest.

Für den weiteren Jahresverlauf bleiben aber unverändert fundamentale Unsicherheiten bestehen. Dies gilt insbesondere für den Konflikt in der Ukraine, aber auch für den weiteren Verlauf des Konsolidierungsprozesses in der Containerschifffahrt. Dabei birgt die Neugestaltung von Liniendiensten Risiken wie auch Chancen.

Mit dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres, unseren Investitionen in eine weitere Verbesserung der Großschiffsabfertigung sowie dem erfolgreichen Ausbau unserer Hinterlandverkehre sind wir gut vorbereitet, auch die kommenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Ihr



Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender



Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsentwicklung im Überblick

- | Containerumschlag nimmt um 0,7 % zu
- | Intermodalgesellschaften steigern Transportvolumen um 9,0 % und bauen Marktposition weiter aus
- | Umsatz um 5,2 % auf 595,7 Mio. € erhöht
- | Betriebsergebnis (EBIT) steigt um 3,4 % auf 81,4 Mio. €
- | Finanzergebnis weiterhin belastet durch Währungskurseffekte (Ukraine)
- | Prognose für das Gesamtjahr 2014 bestätigt



Neue Umschlagrekorde beim Bahnumschlag: Containerbahnhof auf Hamburger HHLA-Terminal

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die weltwirtschaftliche Belebung des zweiten Halbjahres 2013 hat sich im Frühjahr 2014 nur verhalten fortgesetzt. Mit einer Wachstumsrate von voraussichtlich 2,8 % in den ersten drei Monaten hat sich der zuletzt im mittelfristigen Vergleich ohnehin gedämpfte Wachstumspfad weiter abgeflacht. Auch der Welthandel verlor an Schwung und verzeichnete im ersten Quartal 2014 sogar einen Rückgang gegenüber dem Vorquartal um 0,7 %. Getragen wird die weltwirtschaftliche Dynamik unverändert von der Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den Schwellenländern. Allerdings hat sich das Wachstumstempo in Asien, Lateinamerika und Osteuropa insgesamt verlangsamt. Auf einem vergleichsweise hohen und stabilen Expansionskurs befindet sich China, dessen Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2014 um 7,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal angestiegen ist. In der russischen Wirtschaft waren die Folgen des russisch-ukrainischen Konflikts bereits festzustellen: Mit einer Zunahme von lediglich 0,9 % im ersten Quartal entwickelte sich das BIP nur noch sehr verhalten.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich das BIP-Wachstum im ersten Halbjahr ebenfalls verlangsamt. Dazu beigetragen hat ein ungewöhnlich kalter und schneereicher Winter in den USA, der die Produktion der weltweit größten Volkswirtschaft im ersten Halbjahr belastet hat. Auch die leichte Stabilisierung der BIP-Entwicklung im Euroraum mit einer Zunahme um 0,2 % im ersten und voraussichtlich 0,3 % im zweiten Quartal (jeweils gegenüber dem Vorquartal) konnte angesichts ihres niedrigen Niveaus keine weltwirtschaftlichen Wachstumsimpulse auslösen. In den übrigen EU-Ländern verlief die Entwicklung uneinheitlich. Während etwa in Tschechien, Rumänien und Bulgarien die konjunkturelle Erholung ins Stocken geriet, hat die polnische Wirtschaft an Fahrt gewonnen. Im Vergleich zu den übrigen Volkswirtschaften des Euroraums hat die deutsche Wirtschaft deutlich zugelegt. Sie wuchs, beflügelt durch einen un-

gewöhnlich milden Winter, im ersten Quartal des Jahres 2014 um 2,5 %. Stabilisiert hat sich auch die Dynamik des deutschen Außenhandels. Von Januar bis Mai legten die Ausfuhren um 2,6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu, die Importe um 2,7 %.

Branchenumfeld

Der weltweite Containerverkehr hat im Verlauf des ersten Halbjahrs 2014 deutlich an Fahrt aufgenommen. Nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts Drewry dürfte die Zunahme in diesem Zeitraum bei knapp 5 % gelegen haben. Die Stellplatzkapazität der Weltcontainerflotte stieg um 5,6 % auf 17,7 Mio. Standardcontainer (TEU). Mit Fusionen und neuen Allianzen bemühen sich die Linienreederei in der Containerschifffahrt, dem anhaltenden Ungleichgewicht zwischen Stellplatzangebot und -nachfrage zu begegnen und ihre zunehmend größeren Schiffe besser auszulasten. Nachdem der Versuch der drei größten Linienreedereien (Maersk, MSC, CMA CGM) sich zu der Allianz „P3“ zusammenzuschließen, an den chinesischen Aufsichtsbehörden gescheitert war, gaben Maersk und MSC das geplante Zweierbündnis „2M“ bekannt.

Weiter unterhalb der Dynamik des Weltcontainerverkehrs, zu der die starke Zunahme der innerasiatischen Verkehre wesentlich beiträgt, haben sich nach den bisher vorliegenden Zahlen die nordeuropäischen Containerhäfen entwickelt. Sie konnten aber nach der Stagnation im Jahr 2013 jetzt wieder spürbar zulegen. Allein die bremischen Häfen vermelden für den Zeitraum Januar bis Juni 2014 einen Rückgang um 2,8 %. Rotterdam, der größte nordeuropäische Hafen, hat im ersten Halbjahr 2014 dagegen ein Plus von 1,9 % beim Containerumschlag erzielt. Antwerpen kommt auf eine Zunahme von 2,9 %. Der Hamburger Hafen hatte im ersten Quartal sogar eine Zuwachsrate von 8,0 % verzeichnet und seinen Marktanteil wie bereits 2013 ausgebaut. Der Schienengüterverkehr in Deutschland hat sich zu Jahresbeginn belebt. Im ersten Quartal wurden 4,4 % mehr Güter auf der Schiene befördert.

Konzernentwicklung

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2014	1–6 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	595,7	566,4	5,2 %
EBITDA	140,8	138,6	1,6 %
EBITDA-Marge in %	23,6	24,5	- 0,9 PP
EBIT	81,4	78,7	3,4 %
EBIT-Marge in %	13,7	13,9	- 0,2 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	26,0	29,0	- 10,2 %
Equity-Beteiligungsergebnis	2,8	1,5	81,7 %
ROCE in %	12,2	11,5	0,7 PP

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Hinweise zur Berichterstattung

Aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS ist die quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen – darunter das Joint Venture Hansaport – ab dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr zulässig. Zukünftig erfolgt der Einbezug dieser Gesellschaften in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode. Die Neuregelungen wirken sich nur im Segment Logistik deutlich aus. Die Vergleichswerte der Berichtsperiode des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Auf Konzernebene waren im Berichtszeitraum keine konsolidierungsbedingten Effekte zu verzeichnen, die materielle Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung hatten.

In der Berichtsperiode waren negative Wechselkurseffekte aus der Abwertung der ukrainischen Währung zu verzeichnen, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich auswirkten.

Bei Umschlag- und Transportleistungen ist üblicherweise kein langfristiger Auftragsbestand gegeben, weshalb eine solche Berichtsgröße grundsätzlich keine Verwendung findet.

Ertragslage

Bei einer nur verhaltenen Belebung der Weltwirtschaft konnte die HHLA im Rahmen einer leicht positiven Branchenentwicklung im Berichtszeitraum ihre Umschlagleistung im Vergleich zum Vorjahr erhöhen. Die Anzahl geladener und gelöschter Container nahm im ersten Halbjahr 2014 insgesamt um 0,7 % auf 3.783 Tsd. TEU (im Vorjahr: 3.757 Tsd. TEU) zu. Dabei wurde eine höhere Auslastung bei den bestehenden

Fernostdiensten durch einen rückläufigen Containerumschlag in Odessa teilweise kompensiert. Im Ergebnis konnte der Umschlag auch im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal gesteigert werden, erreichte jedoch nicht das Niveau der Umschlagleistung aus dem zweiten Quartal des Vorjahrs. Das Transportvolumen verzeichnete einen dynamischen Anstieg von 9,0 % auf 633 Tsd. TEU (im Vorjahr: 581 Tsd. TEU), der im Wesentlichen durch eine Ausweitung der Transportaktivitäten erreicht wurde.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns betragen im Berichtszeitraum 595,7 Mio. € und lagen damit um 5,2 % über Vorjahr (566,4 Mio. €). Neben dem Anstieg der Leistungsdaten trugen hierzu im Wesentlichen der Rückgang der umsatzschwächeren Feederverkehre sowie gegenüber dem Vorjahr gestiegene Lagergelderlöse aufgrund von Schiffsverspätungen bei, die insbesondere im ersten Quartal zu einer außergewöhnlich hohen Lagerauslastung führten.

Mit den Segmenten Container, Intermodal und Logistik erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 581,7 Mio. € (im Vorjahr: 552,5 Mio. €). Der Anstieg vollzog sich im Teilkonzern Hafenlogistik nahezu analog zum Konzern. Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien steigerte seinen Umsatz um 1,5 % auf 16,7 Mio. € (im Vorjahr: 16,4 Mio. €) und trug damit 2,4 % zum Konzernumsatz bei.

Die **Bestandsveränderungen** lagen auf Konzernebene mit 0,4 Mio. € unterhalb des Vorjahrs (1,0 Mio. €). Die **aktivierten Eigenleistungen** beliefen sich auf 3,9 Mio. € (im Vorjahr: 4,3 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 16,8 Mio. € (im Vorjahr: 19,7 Mio. €) und reduzierten sich in erster Linie aufgrund des Wegfalls von Einmalerträgen aus der Veräußerung einer Betriebsimmobilie im Segment Logistik im ersten Quartal 2013.

Aufwendungen

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich um 4,4 % auf 535,5 Mio. € und blieben damit etwas unterhalb des Umsatzwachstums.

Der stark volumenabhängige **Materialaufwand** betrug 195,6 Mio. € und nahm im Berichtszeitraum um 6,2 % zu (im Vorjahr: 184,1 Mio. €). Die Materialaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 32,8 % (im Vorjahr: 32,5 %). Der Anstieg dieser Aufwandsposition war vor allem auf das überproportionale Wachstum im materialintensiven Intermodalsegment zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 2,7 % auf 205,1 Mio. € (im Vorjahr: 199,7 Mio. €). Neben den Tarifsteigerungen wirkte sich auch der verstärkte Personaleinsatz zur Bewältigung der hohen Lagerauslastung im ersten Halbjahr aus. Zusätzlichen Personalaufwand verursachte auch die leistungsbedingt höhere Beschäftigtenzahl im Intermodalsegment. Das hohe Wachstum in diesem weniger personalkostenintensiven Segment bewirkte einen Rückgang der Personalaufwandsquote auf 34,4 % (im Vorjahr: 35,3 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeitraum um 9,1 % auf 75,3 Mio. € (im Vorjahr: 69,0 Mio. €). Die Zunahme ergab sich hauptsächlich aus einer erhöhten bilanziellen Vorsorge für rechtliche Risiken. Darüber hinaus stieg der Miet- und Leasingaufwand im wachsenden Intermodalsegment. Im Verhältnis zum erwirtschafteten Umsatz ergab sich ein Anstieg der Aufwandsposition auf 12,6 % (im Vorjahr: 12,2 %).

Auf Basis dieser Entwicklungen erhöhte sich das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)** um 1,6 % auf 140,8 Mio. € (im Vorjahr: 138,6 Mio. €). Die EBITDA-Marge verminderte sich im Berichtszeitraum auf 23,6 % (im Vorjahr: 24,5 %).

Der **Abschreibungsaufwand** ging mit 59,4 Mio. € leicht gegenüber dem Vorjahr zurück (im Vorjahr: 59,9 Mio. €).

Auf Konzernebene erhöhte sich das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 3,4 % auf 81,4 Mio. € (im Vorjahr: 78,7 Mio. €). Dabei wurde das deutlich verbesserte operative Ergebnis im Segment Container durch die Einmalbelastung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen teilweise kompensiert. Die EBIT-Marge blieb mit 13,7 % annähernd konstant (im Vorjahr: 13,9 %). Die EBIT-Beiträge der Teilkonzerne Hafenlogistik und Immobilien beliefen sich auf 90,8 % bzw. 9,2 %.

Der **Nettoaufwand aus dem Finanzergebnis** erhöhte sich um 27,1 % von 13,8 Mio. € im Vorjahr auf 17,6 Mio. €. Dem Mehraufwand lagen im Wesentlichen negative Wechselkurseffekte in Höhe von 5,5 Mio. € zugrunde, die sich durch die Abwertung der ukrainischen Währung ergaben. Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen verbesserte sich um 81,7 % auf 2,8 Mio. € (im Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Aufgrund des Wegfalls eines Sondereffekts im Segment Logistik, der sich im Vorjahr ergebniserhöhend ausgewirkt hatte, der Einbeziehung der Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode sowie eines einmaligen ergebniswirksamen Effekts ohne entsprechenden Steueraufwand im Berichtsjahr erhöhte sich die effektive Steuerquote des Konzerns auf 31,1 % (im Vorjahr: 28,3 %).

Das **Ergebnis nach Steuern** verminderte sich im Wesentlichen aufgrund der oben genannten Einmalbelastung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 5,5 % von 46,5 Mio. € auf 44,0 Mio. €. Auch das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** nahm gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 10,2 % auf 26,0 Mio. € (im Vorjahr: 29,0 Mio. €) ab. Die Entwicklung spiegelt sich in den Ergebnisanteilen der Aktionäre des Mutterunternehmens wider.

Das **Ergebnis je Aktie** lag mit 0,36 € ebenfalls um 10,2 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von 0,40 €. Der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik wies ein um 14,6 % geringeres Ergebnis je Aktie von 0,31 € (im Vorjahr: 0,37 €) aus. Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien erhöhte sich das Ergebnis je Aktie infolge der positiven Ergebnisentwicklung um 24,4 % auf 1,51 € (im Vorjahr: 1,22 €). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte einen um 0,7 Prozentpunkte höheren Wert von 12,2 % (im Vorjahr: 11,5 %).

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2014	1–6 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	374,3	360,7	3,8 %
EBITDA	122,5	113,0	8,4 %
EBITDA-Marge in %	32,7	31,3	1,4 PP
EBIT	79,1	68,8	15,0 %
EBIT-Marge in %	21,1	19,1	2,0 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	0,4	0,2	70,0 %
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.783	3.757	0,7 %

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Bedingt durch die Krise in der Ukraine lag das Umschlagwachstum der HHLA-Terminals in Hamburg und Odessa nach sechs Monaten insgesamt nur noch bei 0,7 %. An den Hamburger Terminals betrug das Wachstum 2,1 %, womit die zuletzt deutlich verbesserte Marktposition behauptet werden konnte. Das Wachstum in Hamburg geht fast vollständig auf die starke Ladungszunahme bei den Fernostverkehren zurück, die bei einem Plus von 8,0 % jetzt auf einen Gesamtanteil von 46,1 % am wasserseitigen Umschlag der Hamburger HHLA-Terminals kommen. Erstmals wieder schwächer entwickelten sich dagegen die Zubringerverkehre (Feeder) zu den osteuropäischen Ostseeanrainern. Hier macht sich inzwischen die russische Wirtschaftskrise bemerkbar. Insgesamt verringerte sich der Anteil der Zubringerverkehre am wasserseitigen Umschlag (Feederquote) von 27,7 % im ersten Halbjahr 2013 auf jetzt 26,4 %.

Durch den Rückgang der Feederquote stieg der Anteil der umsatzstärkeren Verkehre am Gesamtumschlag. Dies trug dazu bei, dass die Zunahme der Umsatzerlöse mit einem Plus von 3,8 % auf 374,3 Mio. € oberhalb der Mengenentwicklung lag. Zweiter wesentlicher Faktor hierfür waren die verweildauerbedingt erhöhten Lagergelderlöse. Seit Anfang 2014 verzeichneten insbesondere Exportcontainer aufgrund von Schiffsverspätun-

gen eine ungewöhnlich lange Lagerdauer, die sich auch im zweiten Quartal noch nicht wieder normalisiert hat. Die gesunkene Feederquote und die im Vorjahresvergleich erhöhten Lagergelderlöse waren auch die entscheidenden Einflussgrößen für die hohe Ergebnisdynamik des Segments Container im ersten Halbjahr 2014. Trotz Zusatzkosten infolge der zunehmenden Spitzenlasten – vor allem aufgrund von Schiffsverspätungen – stieg das EBIT um 15,0 % auf 79,1 Mio. € (im Vorjahr: 68,8 Mio. €).

Von diesen Spitzenbelastungen, die sich häufig in der gesamten Transport- und Logistikkette widerspiegeln, sind derzeit alle großen nord-europäischen Häfen betroffen. Mit vielen Maßnahmen tragen die Terminals der HHLA ihren Teil zur Bewältigung dieser Herausforderungen bei. So wird im August 2014 am Container Terminal Burchardkai ein neuer Großschiffsliegeplatz mit fünf hochmodernen Brücken, die auch Schiffe mit einer Stellplatzkapazität von 18.000 Standardcontainern (TEU) abfertigen können, vollständig in Betrieb genommen. Hinzu kommen eine Reihe von Prozessverbesserungen in der Lkw-Abfertigung sowie eine weitere Aufstockung der Beschäftigtenzahl auf den Hamburger Terminals, um Spitzenbelastungen besser zu begegnen.



Fernostumschlag nimmt zu: Großschiffsabfertigung am HHLA Container Terminal Altenwerder

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2014	1–6 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	170,1	151,5	12,2 %
EBITDA	23,3	22,3	4,7 %
EBITDA-Marge in %	13,7	14,7	- 1,0 PP
EBIT	13,1	12,6	4,6 %
EBIT-Marge in %	7,7	8,3	- 0,6 PP
Containertransport in Tsd. TEU	633	581	9,0 %

Im Verlauf des ersten Halbjahrs 2014 hat sich die Wachstumsdynamik der HHLA-Intermodalgesellschaften deutlich gesteigert. Lag der Anstieg des Transportvolumens nach drei Monaten noch bei 5,1 %, so beträgt der Zuwachs nach sechs Monaten bereits 9,0 %. Mit dem Transport von jetzt 633 Tsd. Standardcontainern (TEU) auf Schiene oder Straße (im Vorjahr: 581 Tsd. TEU) haben die Transportgesellschaften der HHLA ihre Position in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld weiter ausgebaut.

Maßgeblich bestimmt wurde dieses Wachstum durch das steigende Aufkommen und höhere Frequenzen auf den neuen Verbindungen im deutschsprachigen Raum im Rahmen der seit Ende 2012 verfolgten D.A.CH.-Strategie. Zur Mengendynamik beigetragen haben aber auch die Verbindungen mit Tschechien, der Slowakei und den polnischen Seehäfen.

Mit einer Zunahme um 12,2 % auf 170,1 Mio. € (im Vorjahr: 151,5 Mio. €) lag die Umsatzentwicklung oberhalb des Mengenwachstums. Dies ist im Wesentlichen auf den steigenden Bahnanteil im Transportaufkommen des Segments zurückzuführen. Aufgrund der im Schnitt deutlich größeren Transportdistanz sind Bahncontainer erlösstärker als Lkw-Container.

Demgegenüber blieb die EBIT-Entwicklung mit einem Plus von 4,6 % auf 13,1 Mio. € (im Vorjahr: 12,6 Mio. €) zurück. Ein Grund hierfür sind Zusatzkosten durch Staus und Verzögerungen infolge von zum Teil erheblichen Schiffsverspätungen in den Seehäfen.

Zudem erreichen die neuen D.A.CH.-Verbindungen bislang noch nicht die hohen Auslastungen der Verkehre mit den etablierten Märkten wie beispielsweise Tschechien, der Slowakei und Ungarn.

Weitere Fortschritte macht der Restrukturierungsprozess des operativen Geschäfts der Polzug-Gruppe, vor allem durch verbesserte Konditionen im Leistungseinkauf.

Die großen Hub-Terminals in Prag und Ceska Trebova (Tschechien) sowie in Dunajska Streda (Slowakei) und Posen (Polen) haben im ersten Halbjahr 2014 ihre Drehscheibenfunktion für das Hinterlandnetzwerk in Mittel- und Osteuropa erfolgreich wahrgenommen. Während die Anlage in Prag, die zuletzt an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen war, plangemäß Ladungsrückgänge verzeichnete, konnten Ceska Trebova und Dunajska Streda deutlich zulegen.



Auf der Erfolgsspur: Metrans-Zug unterwegs

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-6 2014	1-6 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	31,9	34,9	- 8,4 %
EBITDA	- 0,4	2,4	neg.
EBITDA-Marge in %	- 1,3	7,0	- 8,3 PP
EBIT	- 1,0	1,9	neg.
EBIT-Marge in %	- 3,1	5,5	- 8,6 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	2,4	1,3	83,9 %

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

In den Finanzkennzahlen des Segments Logistik sind seit Beginn des Geschäftsjahrs 2014 nur noch die Fahrzeuglogistik, die Projekt- und Kontraktlogistik, die Beratungsaktivitäten sowie die Kreuzfahrtlogistik enthalten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Da seit Jahresbeginn die quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen nicht mehr zulässig ist, findet sich das Ergebnis der operativ für das Segment Logistik bedeutsamen Massengutlogistik – ebenso wie bereits seit 2012 das Ergebnis der Fruchtlogistik – stattdessen im Equity-Beteiligungsergebnis des HHLA-Konzerns. Um die Aktivitäten des Segments Logistik weiterhin möglichst vollständig darzustellen, wird dieses Beteiligungsergebnis in der untersten Zeile der obigen Tabelle gezeigt.

Die Geschäftsentwicklung der einzelnen Gesellschaften verlief im ersten Halbjahr 2014 erneut sehr unterschiedlich. Während die im Equity-Beteiligungsergebnis abgebildeten Gesellschaften ihr Ergebnis in Summe deutlich verbessert haben, verzeichneten die übrigen Gesellschaften eine sehr verhaltene, teils auch rückläufige Entwicklung bei Mengen, Umsatz und Ergebnis. Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Bereichen des Segments:

In der **Fahrzeuglogistik**, die auch Containerpacken und Containerumschlag umfasst, ging der wasserseitige Umschlag um 13,2% auf

770 Tsd. t zurück. Grund hierfür waren in erster Linie wetterbedingte Ausfälle von Schiffsanläufen. Der Fahrzeugumschlag dagegen stieg um 5,7% auf 104 Tsd. Fahrzeuge. Umsatz und EBIT erreichten annähernd das Vorjahresniveau.

Die **Beratungsaktivitäten** haben im ersten Halbjahr 2014 Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis verzeichnet. Hierzu trugen kundenbedingte Verzögerungen bei der Auftragsvergabe sowie die Abrechnung eines Großauftrags im Vorjahreszeitraum bei.

Die **Projekt- und Kontraktlogistik** hat ihren Restrukturierungsprozess weitgehend abgeschlossen und konnte ihr Projektlogistikgeschäft ausweiten. Durch eine nicht zufrieden stellende Entwicklung des Bestandsgeschäfts in der Kontraktlogistik lagen Umsatz und Ergebnis jedoch unter Vorjahr.

Die **Kreuzfahrtlogistik** lag mit 84 Schiffen (- 5,6%) und 265 Tsd. Passagieren (- 2,0%) leicht unter Vorjahr, entsprechend verhielt es sich bei Umsatz und Ergebnis.

Die **Massengutlogistik** unterschritt mit einem Umschlagaufkommen von 7,0 Mio. t das hohe Vorjahresvolumen um 3,4%. Umsatz und Ergebnis lagen ebenfalls unter Vorjahresniveau.

Bei der **Fruchtlogistik** ist der Turnaround gelungen. Im ersten Halbjahr 2014 stieg der Umschlag um 15,1% auf 283 Tsd. t. Auch der Umsatz hat zweistellig zugelegt, das Betriebsergebnis EBIT fiel deutlich positiv aus.



Sorgfalt für jeden Export-Pkw: Fahrzeugumschlag am O'Swaldkai

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2014	1–6 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	16,7	16,4	1,5 %
EBITDA	9,5	9,4	1,2 %
EBITDA-Marge in %	57,2	57,3	- 0,1 PP
EBIT	7,3	7,2	1,3 %
EBIT-Marge in %	43,9	43,9	—

Nach einem Anstieg im ersten Quartal 2014 verzeichnete der Büovermietungsmarkt in den sieben deutschen Immobilienhochburgen auf Halbjahresbasis einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Bei einer örtlich sehr heterogenen Entwicklung weist der Büomarktüberblick von Jones Lang LaSalle insgesamt einen Rückgang des Flächenumsatzes um rund 3 % gegenüber dem Vorjahr aus.

Der Hamburger Büovermietungsmarkt lag dabei mit einem Rückgang um 3,3 % auf 215.000 m² im Trend. Weiter gesunken ist die Hamburger Leerstandsquote. Sie lag nach den ersten sechs Monaten bei 7,4 %. Der entsprechende Vorjahreswert betrug noch 8,2 %.

Das Segment Immobilien mit seinen Quartieren in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal am nördlichen Elbufer hat vor diesem Hintergrund seine stetige Aufwärtsentwicklung fortgesetzt.

Dabei verbesserten sich die Umsatzerlöse um 1,5 % auf 16,7 Mio. € (im Vorjahr: 16,4 Mio. €). Das Betriebsergebnis EBIT stieg in diesem Zeitraum um 1,3 % auf 7,3 Mio. € (im Vorjahr: 7,2 Mio. €).

Basis des stabilen Entwicklungskurses ist weiterhin der hohe Vermietungsstand in beiden Quartieren. Zur Umsatz- und Ergebnissteigerung haben vor allem die im Verlauf des Vorjahres neu in den Markt gebrachten Objekte in der Speicherstadt beigetragen.

Dabei handelt es sich um den zwischen 1894 und 1896 für die Lagerung von Kaffee erbauten „Block R“ sowie um das direkt angrenzende Bürogebäude „Bei St. Annen 2“, einen stilbewusst in das Gesamtensemble der Speicherstadt eingefügten Nachkriegsneubau (1952/53) des renommierten Architekten Werner Kallmorgen. Beide Objekte wurden zuvor in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz umfassend saniert.



Stimmungsvolles Ambiente für Mode: Showroom in der Speicherstadt

Finanz- und Vermögenslage

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–6 2014	1–6 2013
Finanzmittelfonds am 01.01.	151,1	188,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	109,4	85,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 46,3	- 21,6
Free Cashflow	63,1	63,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 62,3	- 64,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0,9	- 0,6
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 3,2	- 0,1
Finanzmittelfonds am 30.06.	148,7	187,9

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cashflow) stieg im ersten Halbjahr 2014 auf 109,4 Mio. € (im Vorjahr: 85,6 Mio. €). Hierzu trugen das operative Ergebnis und ein geringerer Verbrauch von Rückstellungen bei. Darüber hinaus war im Vorjahreshalbjahr noch der Buchgewinn aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie enthalten. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen die aus der Abwertung der ukrainischen Währung entstandenen Wechselkurseffekte sowie ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 46,3 Mio. € (im Vorjahr: 21,6 Mio. €). Die Erhöhung um 24,7 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus geringeren Einzahlungen von kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten sowie im Vorjahr enthaltenen Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 17,7 Mio. €. Ohne den Transfer liquider Mittel in kurzfristige Einlagen hätte der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 56,3 Mio. € betragen (im Vorjahr: 41,6 Mio. €).

Als Summe von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus der Investitionstätigkeit verzeichnete der Free Cashflow am Ende

der Berichtsperiode einen Saldo in Höhe von 63,1 Mio. € (im Vorjahr 63,9 Mio. €) und verringerte sich nur leicht im Vergleich zum Vorjahr.

Die Veränderung des Mittelabflusses aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2,3 Mio. € auf 62,3 Mio. € (im Vorjahr: 64,6 Mio. €) resultierte aus im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen. Gegenläufig wirkten die im zweiten Quartal 2014 insgesamt an die Aktionäre und Anteilsinhaber gezahlten Dividenden in Höhe von 65,5 Mio. € (im Vorjahr: 77,0 Mio. €) sowie geringere Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen.

Zum Berichtsstichtag ergab sich aus den zuvor beschriebenen Veränderungen ein Finanzmittelfonds in Höhe von 148,7 Mio. € (im Vorjahr: 187,9 Mio. €), der damit leicht unterhalb des Niveaus zu Jahresbeginn lag (151,1 Mio. €). Einschließlich der kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns einen Bestand von insgesamt 208,7 Mio. € (im Vorjahr: 217,9 Mio. €).

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtszeitraum 56,9 Mio. € und lag damit 1,7 Mio. € über dem Vorjahreswert in Höhe von 55,2 Mio. €. Von den getätigten Investitionen wurden 52,1 Mio. € für Sachanlagen (im Vorjahr: 48,9 Mio. €) und 4,8 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte (im Vorjahr: 6,3 Mio. €) verwendet. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um Erweiterungsinvestitionen.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel im ersten Halbjahr 2014 mit dem Erwerb neuer Umschlaggeräte sowie dem Ausbau des Container Terminal Odessa (CTO) auf das Segment Container. Im Segment Intermodal wurden projektbezogene Investitionen getätigt. Der Investitionsschwerpunkt im Teilkonzern Immobilien lag auf der Sanierung und Entwicklung von Bestandsobjekten.

Auch für das Geschäftsjahr 2014 zielt die Investitionstätigkeit darauf ab, die Produktivität auf bestehenden Terminalflächen zu steigern, die leistungsfähigen Hinterlandanbindungen marktkonform auszubauen und die erste Ausbaustufe am Terminal in Odessa abzuschließen.

Bilanzstruktur

in Mio. €

Aktiva	30.06.2014	31.12.2013
Langfristiges Vermögen	1.269,6	1.284,6
Kurzfristiges Vermögen	433,9	431,4
	1.703,5	1.716,0

Passiva	30.06.2014	31.12.2013
Eigenkapital	571,6	600,1
Langfristige Schulden	836,7	826,9
Kurzfristige Schulden	295,2	289,0
	1.703,5	1.716,0

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme des HHLA-Konzerns verminderte sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem Jahresende 2013 um insgesamt 12,5 Mio. € auf 1.703,5 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 1.269,6 Mio. € um 15,0 Mio. € unter dem Wert zum Jahresende 2013 (1.284,6 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie währungsbedingte Umrechnungsanpassungen bei der ukrainischen Tochtergesellschaft. Gegenläufig wirkten die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie ein Anstieg der latenten Steuern.

Die kurzfristigen Vermögenswerte wiesen mit 433,9 Mio. € einen um 2,5 Mio. € höheren Saldo als zum 31. Dezember 2013 (431,4 Mio. €) auf. Im Zusammenhang mit dem Anstieg der Umsatzerlöse erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 20,8 Mio. € auf 159,4 Mio. €. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen erhöhten sich im Rahmen des Cash-Clearings um 15,8 Mio. € auf 40,8 Mio. €. Gleichzeitig verminderten sich die Zahlungsmittelbestände um 35,1 Mio. € auf 180,3 Mio. €.

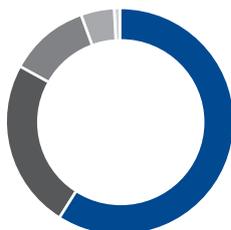
Das Eigenkapital verminderte sich um 28,5 Mio. € und betrug zum Berichtsstichtag 571,6 Mio. € (per 31. Dezember 2013: 600,1 Mio. €). Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf die in der Berichtsperiode erfolgte Dividendenausschüttung sowie auf

im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasste Währungskursdifferenzen und versicherungsmathematische Verluste zurückzuführen. Gegenläufig hierzu wirkte das Halbjahresergebnis in Höhe von 44,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 33,6 % (per 31. Dezember 2013: 35,0 %).

Die langfristigen Schulden nahmen um 9,8 Mio. € auf 836,7 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2013 (826,9 Mio. €) zu. Einem Anstieg der Pensionsrückstellungen um 24,4 Mio. € auf 388,8 Mio. € im Wesentlichen aufgrund von Zinssatzanpassungen sowie einer Erhöhung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von 4,9 Mio. € steht die Reduzierung der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 20,6 Mio. € gegenüber, insbesondere aufgrund der Tilgung langfristiger Darlehen.

Der gegenüber dem Jahresabschluss 2013 (289,0 Mio. €) höhere Saldo der kurzfristigen Schulden in Höhe von 295,2 Mio. € zum 30. Juni 2014 beruhte im Wesentlichen auf der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,0 Mio. € sowie der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 6,6 Mio. €. Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 5,0 Mio. €. Die Erhöhung der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhaltet unter anderem eine Zunahme des kurzfristigen Anteils langfristiger Verbindlichkeiten, der die planmäßige Auszahlung einer Ausgleichsverpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag an einen Minderheitsgesellschafter gegenüberstand.

**Beschäftigtenzahl
 im HHLA-Konzern
 per 30.06.2014**



- 2.980 Container
- 1.213 Intermodal
- 581 Holding/Übrige
- 235 Logistik
- 37 Immobilien

Personal

Zum 30. Juni 2014 zählte die HHLA-Belegschaft 5.046 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit legte die Zahl der Konzernbeschäftigten um insgesamt 2,5 % bzw. 122 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 zu. Am stärksten wuchs dabei die Belegschaft im Segment Intermodal: Sie nahm aufgrund der Leistungsausweitung um 7,5 % bzw. 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu. Im Segment Container stieg die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 2,0 % bzw. 59. Demgegenüber blieb die Anzahl der Beschäftigten im Bereich Logistik mit einem Rückgang von - 0,4 % bzw. 1 nahezu konstant. Gegenüber dem Bilanzstichtag 2013 sank im Segment Holding/Übrige die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 3,8 % bzw. 23. Im Teilkonzern Immobilien erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 5,7 % bzw. 2 Beschäftigte.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der Hamburg Port Authority und Unternehmen des HHLA-Konzerns bestehen verschiedene Verträge über die Anmietung von Flächen und Kaimauern im Hamburger Hafen sowie in der Speicherstadt. Darüber hinaus vermietet der HHLA-Konzern Büroräume auch an andere mit der Freien und Hansestadt Hamburg verbundene Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Weitere Informationen über diese Geschäftsbeziehungen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Nachtragsbericht

Der 7. Senat des Bundesverwaltungsgerichts hat in der Zeit vom 15. bis 23. Juli 2014 an fünf Verhandlungstagen über die Klage der Umweltverbände gegen die Planfeststellungsbeschlüsse zur Fahrrinnenanpassung der Elbe verhandelt und diese Verhandlung am 23. Juli abgeschlossen. Auf Grundlage dieser Erörterungen wird das Gericht am 2. Oktober 2014 eine Entscheidung verkünden. Positiv kann festgestellt werden, dass das Gericht am Bedarf der Fahrrinnenanpassung keinerlei Zweifel hat. Ob alle Umweltbelange sachlich hinreichend und gesetzeskonform berücksichtigt wurden, muss vom Gericht bis zum 2. Oktober bewertet werden. Bis dahin kann eine valide Aussage über den Ausgang des Verfahrens nicht getroffen werden.

Weitere nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2014 traten nicht ein.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die weltwirtschaftliche Entwicklung zeigte seit Jahresbeginn eine leichte Belebung. Dennoch bestehen weiterhin verstärkt geopolitische Spannungen, die sich auch in den Wachstumserwartungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) widerspiegeln. So hat die Organisation angesichts der noch fragilen konjunkturellen Erholung sowie neuer Abwärtsrisiken ihre bisherige Prognose im Juli um 0,3 Prozentpunkte nach unten revidiert und geht nun für 2014 von einer Steigerung des Weltinlandsprodukts um 3,4 % aus. Getragen von der erwarteten Konjunktur wird der internationale Warenaustausch im Jahresverlauf voraussichtlich anziehen. Nach einem verhaltenen Zuwachs im vergangenen Jahr wird 2014 ein kräftiger Anstieg um 4,0 % erwartet.

Ein unterschiedliches Wachstumstempo zeigen bislang die Wirtschaftsregionen, die für die Geschäftsentwicklung der HHLA von besonderer Bedeutung sind. Leicht gesenkt hat der IWF seine Erwartungen für den asiatischen Raum und rechnet nunmehr mit einem Wirtschaftswachstum von 6,4 % für das Jahr 2014. Gleichzeitig wurde die Einschätzung für das chinesische Bruttoinlandsprodukt leicht gesenkt und eine Zunahme von 7,4 % vorhergesagt. Dagegen wurden die Erwartungen für die Volkswirtschaften in Mittel- und Osteuropa um 0,4 Prozentpunkte auf 2,8 % angehoben. Deutlich zurückgenommen wurde die Wachstumsprognose für die russische Wirtschaft. Aufgrund der politisch angespannten Situation und der zuletzt schwachen konjunkturellen Entwicklung korrigierte der IWF seine Erwartungen um 1,1 Prozentpunkte nach unten und geht nur noch von einer Ausdehnung der gesamtwirtschaftlichen Leistung um 0,2 % aus. Für den Euroraum hält das Institut an seiner Prognose eines positiven, aber gemäßigten Wachstums von 1,1 % fest. Im Hinblick auf die anziehende Exportdynamik hat der IWF seine Konjunkturerwartungen für die deutsche Volkswirtschaft um 0,2 Prozentpunkte angehoben und geht für das aktuelle Jahr von einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,9 % aus.

Branchenumfeld

Angesichts der erwarteten konjunkturellen Entwicklung prognostiziert das Marktforschungsinstitut Drewry für 2014 eine Zunahme des weltweiten Containerumschlags um 4,9 %.

Für die chinesischen Häfen werden sogar Mengensteigerungen von rund 7 % erwartet. Dagegen fällt die Vorhersage für die nordeuropäischen Häfen mit einem Plus der Umschlagmenge von rund 2 % verhalten aus.

Die Wettbewerbssituation unter den Nordrange-Häfen wird sich durch den weiteren Kapazitätsaufbau im Rahmen aktueller Erweiterungsvor-

haben im Jahresverlauf weiter verschärfen und entsprechenden Druck auf die Ertragskraft der Terminalbetreiber ausüben. Auch in der Containerschifffahrt dürfte die Marktlage angespannt bleiben. Nach Einschätzung des Marktforschungsinstituts Alphaliner wird die Gesamtkapazität der globalen Containerschifflotte trotz einer nach wie vor hohen Verschrottungsrate stärker wachsen als die weltweite Nachfrage. Um den Markt bzw. die Frachtraten trotz dieser wachsenden Kapazitätsüberhänge zu stabilisieren, planen zahlreiche Reedereien die Bildung bzw. die Ausweitung von operativen Allianzen. Nachdem chinesische Kartellbehörden den geplanten Zusammenschluss der drei Branchenführer Maersk, MSC und CMA CGM zur P3-Allianz nicht genehmigt hatten, kündigten Maersk und MSC ein Zweierbündnis an. Zusätzlich werden Kooperationen zwischen anderen Reedereien zu einer Verschiebung der Kräfteverhältnisse im Transportmarkt beitragen.

Trotz der verhaltenen Aussichten für den nord-europäischen Hafenumschlag sollte das Transportaufkommen der Vor- und Nachlaufsysteme im Hinterland leicht zulegen können. Grundsätzlich steigt durch das Mengenwachstum und sich weiter vergrößernde Schiffsladepkapazitäten der Druck auf die Abfertigungsleistung der Terminals und die Qualität der Hinterlandanbindung der Seehäfen. Die Entwicklung auf den von der HHLA bedienten Relationen dürfte dabei abhängig von der konjunkturellen Entwicklung heterogen ausfallen.

Die Aussichten für das Segment Logistik divergieren: Für die Automobilbranche haben sich die positiven Erwartungen für 2014 bislang bestätigt. In der Stahlindustrie wird angesichts der konjunkturellen Belebung für das Jahr 2014 mit einer steigenden Nachfrage gerechnet. Der Druck auf die Frucht- und Kontraktlogistik wird dagegen unverändert hoch bleiben. Im Kreuzfahrtbereich lassen die angemeldeten Schiffsanläufe erneut ein kräftiges Wachstum der Abfertigungsleistungen im Jahresverlauf erwarten.

Konzernentwicklung Ertragslage

Auf Basis der Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres hält die HHLA für das Gesamtjahr eine moderate Zunahme des Konzernumsatzes für möglich (Vorjahr angepasst: rd. 1.140 Mio. €) und geht unverändert davon aus, ein operatives Ergebnis (EBIT) in einer Bandbreite von 138 bis 158 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 154 Mio. €) zu erwirtschaften. Das EBIT des Teilkonzerns Hafenlogistik sollte sich in einer Bandbreite von 125 bis 145 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 140 Mio. €) bewegen. Für den Teilkonzern Immobilien wird bei einer weiterhin stabilen, zufrieden stellenden Geschäftsentwicklung ein Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

Darüber hinaus wird für die operativen Segmente des Teilkonzerns Hafenlogistik von folgenden wesentlichen Entwicklungen ausgegangen:

Das erste Halbjahr im **Segment Container** wurde sowohl von Sondereinflüssen durch deutliche Schiffsverspätungen als auch einer höheren Auslastung der bestehenden Liniendienste in Hamburg geprägt. Auf Jahressicht erwartet die HHLA – im Einklang mit der beschriebenen verhaltenen Mengenerwartung der Brancheninstitute für die nordeuropäischen Häfen – weiterhin eine leichte Steigerung des Umschlagvolumens gegenüber dem Vorjahr. Abweichungen sind aufgrund der Unsicherheit im Hinblick auf die politische Situation in der Ukraine und ggf. kurzfristig veränderter Reederdisposition nicht auszuschließen. Bei den Umsatzerlösen wird für das Geschäftsjahr 2014

auf Basis der aktuellen Rahmendaten eine Zunahme leicht oberhalb der angegebenen Mengensteigerung für möglich gehalten. Neben der Entwicklung in der Ukraine und Russland werden die weiter zunehmenden Spitzenlastsituationen in der Abfertigung sowie generelle preisinduzierte Kostensteigerungen das Segmentergebnis beeinflussen. Vor diesem Hintergrund strebt die HHLA für das Segment Container ein Ergebnis leicht oberhalb des Vorjahrs an.

Im **Segment Intermodal** lässt das Transportaufkommen der ersten sechs Monate eine deutliche Zunahme der Containertransporte für das Jahr 2014 erwarten. Wesentliche Voraussetzungen hierfür bleiben die erfolgreiche Etablierung der Verkehre im deutschsprachigen Raum sowie der weitere Ausbau der Polzug-Verkehre. Der Mengenzuwachs sollte ebenfalls zu einer deutlichen Erhöhung der Umsatzerlöse beitragen. Gleichwohl stehen die Bahnverkehre der HHLA nicht nur mit anderen Anbietern, sondern teilweise auch mit anderen Verkehrsträgern in einem starken Wettbewerb. Für die Ergebnisentwicklung werden sowohl die Erlösqualität als auch die Auslastung auf den 2013 neu etablierten Verbindungen von besonderer Bedeutung sein. Für das EBIT in diesem Segment wird im Jahr 2014 eine moderate Steigerung gegenüber dem Vorjahr für möglich gehalten.

Die ab dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr zulässige quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen wird zu einem deutlich verminderten Umsatz und EBIT im **Segment Logistik** führen. Unter

Ausblick 2014

HHLA-Konzern	Prognose zum ersten Quartal	Prognose zum ersten Halbjahr
Containerumschlag	leichte Steigerung ggü. Vorjahr (2013: 7,5 Mio. TEU)	leichte Steigerung ggü. Vorjahr (2013: 7,5 Mio. TEU)
Containertransport	moderater Zuwachs ggü. Vorjahr (2013: 1,2 Mio. TEU)	deutlicher Zuwachs ggü. Vorjahr (2013: 1,2 Mio. TEU)
Umsatz	leicht oberhalb des angepassten Vorjahrs (Vorjahr angepasst: rd. 1.140 Mio. €)	moderater Anstieg ggü. angepasstem Vorjahr (Vorjahr angepasst: rd. 1.140 Mio. €)
EBIT	in einer Bandbreite von 138 bis 158 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 154 Mio. €)	in einer Bandbreite von 138 bis 158 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 154 Mio. €)
Investitionen	im Bereich von 160 Mio. €	im Bereich von 160 Mio. €

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Berücksichtigung der veränderten Regelungen wird ein Umsatz im Bereich des angepassten Vorjahres (rd. 72 Mio. €) erwartet. An das angepasste operative Ergebnis des Jahres 2013 (rd. 3 Mio. €) wird das Segment 2014 aufgrund des einmaligen positiven Ergebniseffekts aus der Veräußerung einer Betriebsimmobilie im Vergleichszeitraum nicht anknüpfen können.

Vermögens- und Finanzlage

Die HHLA geht für das Geschäftsjahr 2014 auf Konzernebene unverändert von einem Investitionsvolumen im Bereich von 160 Mio. € aus, wovon voraussichtlich rund 140 Mio. € auf den Teilkonzern Hafenlogistik entfallen werden. Die Entscheidung über die Realisierung von Investitionsprojekten steht aber letztlich in Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung.

Die Bilanzsumme des Konzerns wird sich 2014 voraussichtlich leicht erhöhen. Für die Aktivseite ist mit einer Zunahme langfristiger Vermögenswerte vor allem im Bereich der Sachanlagen auszugehen. Auf der Passivseite sollte das Eigenkapital unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses, vermindert um die Dividendenzahlung, weiter zunehmen. Weitere Veränderungen können aus Effekten im kumulierten übrigen Eigenkapital resultieren. Daneben kann es durch projektbezogene Finanzierungen zu einer Zunahme der Finanzverbindlichkeiten kommen. Insgesamt ist die Bilanzpolitik der HHLA weiterhin darauf ausgerichtet, die Sicherung der Ertragskraft und Realisierung von Chancen bei weiterhin stabilen Kapitalstrukturen zu gewährleisten.

Die HHLA wird ihre Einschätzungen zur erwarteten Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 2014 im Jahresverlauf weiter präzisieren.

Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der andauernden unsicheren Entwicklung in der Ukraine sind negative Einflüsse auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns aus weiteren Währungskurseffekten sowie Rückgängen bei der Umschlagnachfrage am Containerterminal in Odessa möglich. Wirtschaftssanktionen gegen die Russische Föderation können zu einer temporären Beeinträchtigung der seewärtigen Russlandverkehre im weiteren Jahresverlauf führen. Weiterhin ist die Anpassung bilanzieller Wertansätze zukünftig nicht auszuschließen.

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten darüber hinaus – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im Lagebericht des Geschäftsberichts 2013 auf den Seiten 79 bis 85 getroffenen Aussagen fort. Dort wurden die mit der Geschäftstätigkeit des HHLA-Konzerns verbundenen Risiko- und Chancenfaktoren beschrieben. Die identifizierten Risiken haben unverändert weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Im Hinblick auf weitere Sachverhalte sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Diese Sachverhalte sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt. Überwiegend sind die relevanten Angaben im Geschäftsbericht 2013 enthalten und besitzen weiterhin Gültigkeit.

Sachverhalte ohne wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum

(Seitenverweise Geschäftsbericht 2013)

Unternehmensorganisation und -struktur ▶ Seite 45

Unternehmensziele/-strategien ▶ Seite 51 ff.

Wesentliche Dienstleistungen ▶ Seite 46 f.

Absatzmärkte/Wettbewerbsposition ▶ Seite 46 ff.

Forschung und Entwicklung ▶ Seite 58 ff.

Rechtliche Rahmenbedingungen ▶ Seite 50

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements ▶ Seite 53 f., 71

Unternehmenskäufe bzw. -verkäufe ▶ Seite 74

Künftige Dienstleistungen, Absatzmärkte/Wettbewerbsposition, F&E-Aktivitäten ▶ Seite 78

Dividendenpolitik ▶ Seite 78

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-6 2014	1-6 2013	4-6 2014	4-6 2013
Umsatzerlöse	595.733	566.359	302.248	291.462
Bestandsveränderungen	410	1.048	- 143	92
Aktivierete Eigenleistungen	3.917	4.285	1.958	2.358
Sonstige betriebliche Erträge	16.799	19.729	8.243	7.690
Materialaufwand	- 195.616	- 184.113	- 99.573	- 94.146
Personalaufwand	- 205.100	- 199.719	- 102.048	- 101.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 75.315	- 69.007	- 39.297	- 35.268
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	140.828	138.583	71.388	71.026
Abschreibungen	- 59.441	- 59.892	- 29.345	- 29.860
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81.388	78.692	42.044	41.167
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.775	1.527	1.781	598
Zinserträge	8.924	1.717	4.078	848
Zinsaufwendungen	- 29.696	- 17.487	- 12.521	- 8.613
Sonstiges Finanzergebnis	404	404	404	404
Finanzergebnis	- 17.593	- 13.839	- 6.258	- 6.763
Ergebnis vor Steuern (EBT)	63.795	64.853	35.786	34.404
Ertragsteuern	- 19.823	- 18.323	- 11.051	- 10.135
Ergebnis nach Steuern	43.972	46.531	24.735	24.269
davon nicht beherrschende Anteile	17.937	17.541	9.178	9.666
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	26.035	28.990	15.557	14.603
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,36	0,40	0,22	0,20
Hafenlogistik	0,31	0,37	0,19	0,19
Immobilien	1,51	1,22	0,76	0,63
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,36	0,40	0,22	0,20
Hafenlogistik	0,31	0,37	0,19	0,19
Immobilien	1,51	1,22	0,76	0,63

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-6 2014	1-6 2013	4-6 2014	4-6 2013
Ergebnis nach Steuern	43.972	46.531	24.735	24.269
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 21.520	6.441	- 10.215	6.441
Latente Steuern	6.945	- 2.090	3.228	- 2.090
Summe	- 14.575	4.351	- 6.987	4.351
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	97	209	40	103
Währungsdifferenzen	- 23.170	639	- 3.772	- 1.263
Latente Steuern	53	5	45	35
Übrige	28	- 118	30	- 159
Summe	- 22.992	735	- 3.657	- 1.284
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 37.567	5.086	- 10.643	3.067
Gesamtergebnis	6.406	51.617	14.093	27.336
davon nicht beherrschende Anteile	17.892	17.495	9.152	9.632
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 11.486	34.122	4.941	17.704

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

20 ZwischenabschlussGewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne
Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne**Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne**in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-6 2014 Konzern	1-6 2014 Hafenlogistik	1-6 2014 Immobilien	1-6 2014 Konsolidierung
Umsatzerlöse	595.733	581.667	16.657	- 2.591
Bestandsveränderungen	410	410	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	3.917	3.915	0	2
Sonstige betriebliche Erträge	16.799	14.723	2.569	- 493
Materialaufwand	- 195.616	- 192.535	- 3.081	0
Personalaufwand	- 205.100	- 203.990	- 1.110	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 75.315	- 72.882	- 5.515	3.082
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	140.828	131.308	9.520	0
Abschreibungen	- 59.441	- 57.388	- 2.210	157
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81.388	73.920	7.311	157
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.775	2.775	0	0
Zinserträge	8.924	8.832	161	- 69
Zinsaufwendungen	- 29.696	- 27.610	- 2.155	69
Sonstiges Finanzergebnis	404	404	0	0
Finanzergebnis	- 17.593	- 15.599	- 1.994	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	63.795	58.321	5.317	157
Ertragsteuern	- 19.823	- 18.444	- 1.341	- 38
Ergebnis nach Steuern	43.972	39.877	3.976	119
davon nicht beherrschende Anteile	17.937	17.937	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	26.035	21.940	4.095	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,36	0,31	1,51	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,36	0,31	1,51	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzernein T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-6 2014 Konzern	1-6 2014 Hafenlogistik	1-6 2014 Immobilien	1-6 2014 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	43.972	39.877	3.976	119
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 21.520	- 21.182	- 338	
Latente Steuern	6.945	6.836	109	
Summe	- 14.575	- 14.346	- 229	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	97	97	0	
Währungsdifferenzen	- 23.170	- 23.170	0	
Latente Steuern	53	53	0	
Übrige	28	28	0	
Summe	- 22.992	- 22.992	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 37.567	- 37.338	- 229	0
Gesamtergebnis	6.406	2.540	3.747	119
davon nicht beherrschende Anteile	17.892	17.892	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 11.486	- 15.352	3.866	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1-6 2013 Konzern	1-6 2013 Hafenlogistik	1-6 2013 Immobilien	1-6 2013 Konsolidierung
Umsatzerlöse	566.359	552.519	16.416	- 2.576
Bestandsveränderungen	1.048	1.048	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	4.285	4.227	0	58
Sonstige betriebliche Erträge	19.729	17.432	2.782	- 485
Materialaufwand	- 184.113	- 180.684	- 3.429	0
Personalaufwand	- 199.719	- 198.568	- 1.151	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 69.007	- 66.800	- 5.210	3.003
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	138.583	129.174	9.409	0
Abschreibungen	- 59.892	- 57.850	- 2.195	153
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	78.692	71.325	7.214	153
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.527	1.527	0	0
Zinserträge	1.717	1.719	66	- 68
Zinsaufwendungen	- 17.487	- 15.020	- 2.535	68
Sonstiges Finanzergebnis	404	404	0	0
Finanzergebnis	- 13.839	- 11.370	- 2.469	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	64.853	59.955	4.745	153
Ertragsteuern	- 18.323	- 16.715	- 1.570	- 38
Ergebnis nach Steuern	46.531	43.240	3.175	116
davon nicht beherrschende Anteile	17.541	17.541	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	28.990	25.699	3.291	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,40	0,37	1,22	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,40	0,37	1,22	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1-6 2013 Konzern	1-6 2013 Hafenlogistik	1-6 2013 Immobilien	1-6 2013 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	46.531	43.240	3.175	116
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	6.441	6.370	71	
Latente Steuern	- 2.090	- 2.067	- 23	
Summe	4.351	4.303	48	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	209	209	0	
Währungsdifferenzen	639	639	0	
Latente Steuern	5	5	0	
Übrige	- 118	- 118	0	
Summe	735	735	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5.086	5.038	48	0
Gesamtergebnis	51.617	48.278	3.223	116
davon nicht beherrschende Anteile	17.495	17.495	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	34.122	30.783	3.339	

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

22 Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne
Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4-6 2014 Konzern	4-6 2014 Hafenlogistik	4-6 2014 Immobilien	4-6 2014 Konsolidierung
Umsatzerlöse	302.248	295.282	8.250	- 1.284
Bestandsveränderungen	- 143	- 142	- 1	0
Aktiviert Eigenleistungen	1.958	1.956	0	2
Sonstige betriebliche Erträge	8.243	7.310	1.169	- 236
Materialaufwand	- 99.573	- 98.056	- 1.517	0
Personalaufwand	- 102.048	- 101.496	- 552	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 39.297	- 38.084	- 2.731	1.518
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	71.388	66.770	4.618	0
Abschreibungen	- 29.345	- 28.328	- 1.096	79
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	42.044	38.442	3.523	79
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.781	1.781	0	0
Zinserträge	4.078	4.100	12	- 34
Zinsaufwendungen	- 12.521	- 11.476	- 1.079	34
Sonstiges Finanzergebnis	404	404	0	0
Finanzergebnis	- 6.258	- 5.191	- 1.067	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35.786	33.251	2.456	79
Ertragsteuern	- 11.051	- 10.582	- 450	- 19
Ergebnis nach Steuern	24.735	22.669	2.006	60
davon nicht beherrschende Anteile	9.178	9.178	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	15.557	13.491	2.066	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,22	0,19	0,76	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,22	0,19	0,76	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4-6 2014 Konzern	4-6 2014 Hafenlogistik	4-6 2014 Immobilien	4-6 2014 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	24.735	22.669	2.006	60
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 10.215	- 10.058	- 157	
Latente Steuern	3.228	3.178	50	
Summe	- 6.987	- 6.880	- 107	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	40	40	0	
Währungsdifferenzen	- 3.772	- 3.772	0	
Latente Steuern	45	45	0	
Übrige	30	30	0	
Summe	- 3.657	- 3.657	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 10.643	- 10.537	- 107	0
Gesamtergebnis	14.093	12.133	1.900	60
davon nicht beherrschende Anteile	9.152	9.152	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	4.941	2.981	1.960	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4-6 2013 Konzern	4-6 2013 Hafenlogistik	4-6 2013 Immobilien	4-6 2013 Konsolidierung
Umsatzerlöse	291.462	284.456	8.281	- 1.275
Bestandsveränderungen	92	95	- 3	0
Aktivierete Eigenleistungen	2.358	2.335	0	23
Sonstige betriebliche Erträge	7.690	6.786	1.173	- 269
Materialaufwand	- 94.146	- 92.577	- 1.568	- 1
Personalaufwand	- 101.163	- 100.548	- 615	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 35.268	- 34.155	- 2.635	1.522
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	71.026	66.392	4.634	0
Abschreibungen	- 29.860	- 28.831	- 1.105	76
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	41.167	37.562	3.529	76
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	598	598	0	0
Zinserträge	848	859	15	- 26
Zinsaufwendungen	- 8.613	- 7.473	- 1.166	26
Sonstiges Finanzergebnis	404	404	0	0
Finanzergebnis	- 6.763	- 5.612	- 1.151	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34.404	31.950	2.378	76
Ertragsteuern	- 10.135	- 9.376	- 740	- 19
Ergebnis nach Steuern	24.269	22.573	1.638	58
davon nicht beherrschende Anteile	9.666	9.666	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	14.603	12.907	1.696	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,20	0,19	0,63	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,20	0,19	0,63	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4-6 2013 Konzern	4-6 2013 Hafenlogistik	4-6 2013 Immobilien	4-6 2013 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	24.269	22.573	1.638	58
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	6.441	6.370	71	
Latente Steuern	- 2.090	- 2.067	- 23	
Summe	4.351	4.303	48	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	103	103	0	
Währungsdifferenzen	- 1.263	- 1.263	0	
Latente Steuern	35	35	0	
Übrige	- 159	- 159	0	
Summe	- 1.284	- 1.284	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	3.067	3.019	48	0
Gesamtergebnis	27.336	25.592	1.686	58
davon nicht beherrschende Anteile	9.632	9.632	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	17.704	15.960	1.744	

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Bilanz HHLA-Konzern

in T€

Aktiva	30.06.2014	31.12.2013
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	80.685	81.539
Sachanlagen	927.197	962.255
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	189.456	184.256
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	12.456	9.710
Finanzielle Vermögenswerte	17.172	12.608
Latente Steuern	42.584	34.188
	1.269.550	1.284.557
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	22.870	21.622
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.387	138.601
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	40.835	25.023
Sonstige finanzielle Forderungen	3.072	3.050
Sonstige Vermögenswerte	24.713	23.819
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.798	3.944
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	180.289	215.364
	433.964	431.423
	1.703.514	1.715.980
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72.753	72.753
Teilkonzern Hafenlogistik	70.048	70.048
Teilkonzern Immobilien	2.705	2.705
Kapitalrücklage	141.584	141.584
Teilkonzern Hafenlogistik	141.078	141.078
Teilkonzern Immobilien	506	506
Erwirtschaftetes Eigenkapital	354.132	363.000
Teilkonzern Hafenlogistik	330.306	339.888
Teilkonzern Immobilien	23.826	23.113
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 36.456	1.065
Teilkonzern Hafenlogistik	- 37.116	178
Teilkonzern Immobilien	660	887
Nicht beherrschende Anteile	39.555	21.700
Teilkonzern Hafenlogistik	39.555	21.700
Teilkonzern Immobilien	0	0
	571.568	600.103
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	388.825	364.414
Sonstige langfristige Rückstellungen	57.389	52.485
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.760	106.869
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	267.511	288.086
Latente Steuern	16.259	15.072
	836.744	826.926
Kurzfristige Schulden		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10.093	15.141
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.280	69.295
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	72.304	74.757
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	107.700	101.115
Sonstige Verbindlichkeiten	22.243	25.623
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	5.582	3.020
	295.202	288.951
	1.703.514	1.715.980

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Aktiva	30.06.2014 Konzern	30.06.2014 Hafenlogistik	30.06.2014 Immobilien	30.06.2014 Konsolidierung
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	80.685	80.677	8	0
Sachanlagen	927.197	906.635	4.751	15.811
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	189.456	47.466	170.799	- 28.809
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	12.456	12.456	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	17.172	14.575	2.597	0
Latente Steuern	42.584	53.021	0	- 10.437
	1.269.550	1.114.830	178.155	- 23.435
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	22.870	22.787	83	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.387	158.580	807	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	40.835	47.665	632	- 7.462
Sonstige finanzielle Forderungen	3.072	3.057	15	0
Sonstige Vermögenswerte	24.713	24.283	430	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.798	2.958	0	- 160
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	180.289	173.101	7.188	0
	433.964	432.431	9.155	- 7.622
	1.703.514	1.547.261	187.310	- 31.057
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	354.132	330.306	33.599	- 9.773
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 36.456	- 37.116	660	0
Nicht beherrschende Anteile	39.555	39.555	0	0
	571.568	543.871	37.470	- 9.773
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	388.825	382.706	6.119	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	57.389	55.786	1.603	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.760	106.760	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	267.511	222.463	45.048	0
Latente Steuern	16.259	18.892	11.029	- 13.662
	836.744	786.607	63.799	- 13.662
Kurzfristige Schulden				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10.093	9.200	893	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.280	72.184	5.096	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	72.304	5.988	73.778	- 7.462
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	107.700	102.108	5.592	0
Sonstige Verbindlichkeiten	22.243	21.933	310	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	5.582	5.370	372	- 160
	295.202	216.783	86.041	- 7.622
	1.703.514	1.547.261	187.310	- 31.057

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	31.12.2013 Konzern	31.12.2013 Hafenlogistik	31.12.2013 Immobilien	31.12.2013 Konsolidierung
Aktiva				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	81.539	81.530	9	0
Sachanlagen	962.255	941.384	4.843	16.027
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	184.256	50.147	163.292	- 29.183
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	9.710	9.710	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	12.608	10.223	2.385	0
Latente Steuern	34.188	44.640	0	- 10.452
	1.284.557	1.137.635	170.529	- 23.608
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	21.622	21.556	66	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.601	137.795	806	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	25.023	33.287	1.968	- 10.233
Sonstige finanzielle Forderungen	3.050	3.004	46	0
Sonstige Vermögenswerte	23.819	23.754	65	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3.944	4.525	0	- 580
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	215.364	199.783	15.581	0
	431.423	423.704	18.532	- 10.813
	1.715.980	1.561.339	189.062	- 34.421
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	363.000	339.888	33.005	- 9.892
Kumuliertes übriges Eigenkapital	1.065	178	887	0
Nicht beherrschende Anteile	21.700	21.700	0	0
	600.103	572.891	37.103	- 9.892
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	364.414	358.567	5.847	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	52.485	50.920	1.565	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.869	106.869	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	288.086	241.034	47.052	0
Latente Steuern	15.072	18.022	10.766	- 13.716
	826.926	775.412	65.230	- 13.716
Kurzfristige Schulden				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	15.141	14.250	890	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.295	66.162	3.133	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	74.757	9.739	75.251	- 10.233
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	101.115	95.367	5.748	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.623	25.108	515	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	3.020	2.408	1.192	- 580
	288.951	213.035	86.729	- 10.813
	1.715.980	1.561.339	189.062	- 34.421

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Kapitalflussrechnung HHLA-Konzern

in T€	1–6 2014	1–6 2013
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81.388	78.692
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	59.441	59.892
Abnahme der Rückstellungen	- 4.751	- 16.250
Ergebnis aus Anlageabgängen	337	- 5.382
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 18.879	- 26.975
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.171	18.877
Einzahlungen aus Zinsen	1.438	1.774
Auszahlungen für Zinsen	- 9.464	- 7.877
Gezahlte Ertragsteuern	- 16.116	- 17.515
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 4.154	324
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	109.411	85.560
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.220	976
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	17.672
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 52.637	- 52.556
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.824	- 6.282
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	- 1.529
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	98
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 36	0
Einzahlungen für kurzfristige Einlagen	10.000	20.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 46.277	- 21.621
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 34.903	- 48.777
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/Ausgleichsverpflichtung	- 30.645	- 28.189
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 3.619	- 2.756
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	21.387	36.639
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 14.471	- 21.504
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 62.251	- 64.587
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.– 3.)	883	- 648
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.214	- 87
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	151.069	188.656
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	148.738	187.921

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1–6 2014 Konzern	1–6 2014 Hafenlogistik	1–6 2014 Immobilien	1–6 2014 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81.388	73.920	7.311	157
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	59.441	57.389	2.209	- 157
Abnahme der Rückstellungen	- 4.751	- 4.592	- 159	
Ergebnis aus Anlageabgängen	337	341	- 4	
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 18.879	- 19.533	826	- 172
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.171	17.210	2.789	172
Einzahlungen aus Zinsen	1.438	1.346	161	- 69
Auszahlungen für Zinsen	- 9.464	- 7.500	- 2.033	69
Gezahlte Ertragsteuern	- 16.116	- 14.328	- 1.788	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 4.154	- 4.154	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	109.411	100.099	9.312	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.220	997	223	
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 52.637	- 42.794	- 9.843	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.824	- 4.824	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	51	0	- 51
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 36	- 36	- 51	51
Einzahlungen für kurzfristige Einlagen	10.000	10.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 46.277	- 36.606	- 9.671	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 34.903	- 31.522	- 3.381	
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 30.645	- 30.645	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 3.619	- 3.619	0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	21.387	21.387	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 14.471	- 12.418	- 2.053	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 62.251	- 56.817	- 5.434	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.– 3.)	883	6.676	- 5.793	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.214	- 3.214	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	151.069	139.788	11.281	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	148.738	143.250	5.488	0

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–6 2013 Konzern	1–6 2013 Hafenlogistik	1–6 2013 Immobilien	1–6 2013 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	78.692	71.325	7.214	153
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	59.892	57.850	2.195	- 153
Abnahme der Rückstellungen	- 16.250	- 12.842	- 3.408	
Ergebnis aus Anlageabgängen	- 5.382	- 5.187	- 195	
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 26.975	- 26.567	- 827	419
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.877	19.191	105	- 419
Einzahlungen aus Zinsen	1.774	1.776	66	- 68
Auszahlungen für Zinsen	- 7.877	- 5.468	- 2.477	68
Gezahlte Ertragsteuern	- 17.515	- 16.897	- 618	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	324	324	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	85.560	83.505	2.055	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	976	587	389	
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	17.672	17.672	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 52.556	- 48.096	- 4.460	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 6.282	- 6.270	- 12	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1.529	- 1.529	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	98	98	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	0	0	0	
Einzahlungen für kurzfristige Einlagen	20.000	20.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 21.621	- 17.538	- 4.083	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 48.777	- 45.532	- 3.245	
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 28.189	- 28.189	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.756	- 2.756	0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	36.639	14.238	22.401	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 21.504	- 20.033	- 1.471	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 64.587	- 82.272	17.685	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.– 3.)	- 648	- 16.305	15.657	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 87	- 87	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	188.656	188.698	- 42	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	187.921	172.306	15.615	0

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Segmentberichterstattung HHLA-Konzern

in T€; Geschäftssegmente;

Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Teilkonzern Hafenlogistik		
1-6 2014	Container	Intermodal	Logistik
Umsatzerlöse			
Erlöse konzernfremde Dritte	373.235	169.231	28.889
Intersegmenterlöse	1.048	830	3.059
Summe Segmenterlöse	374.283	170.061	31.948
Ergebnis			
EBITDA	122.452	23.346	- 424
EBITDA-Marge	32,7 %	13,7 %	- 1,3 %
EBIT	79.085	13.147	- 984
EBIT-Marge	21,1 %	7,7 %	- 3,1 %
Segmentvermögen	893.400	297.352	19.235
Sonstige Segmentinformationen			
Investitionen			
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	26.471	14.718	134
Immaterielle Vermögenswerte	4.305	278	41
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	38.725	10.034	530
davon außerplanmäßige Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.642	165	29
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	403		2.372
Nicht zahlungswirksame Posten	10.335	1.136	930
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.783		
Containertransport in Tsd. TEU		633	
1-6 2013			
Umsatzerlöse			
Erlöse konzernfremde Dritte	359.638	150.766	31.140
Intersegmenterlöse	1.076	783	3.732
Summe Segmenterlöse	360.714	151.549	34.872
Ergebnis			
EBITDA	113.012	22.298	2.432
EBITDA-Marge	31,3 %	14,7 %	7,0 %
EBIT	68.786	12.567	1.901
EBIT-Marge	19,1 %	8,3 %	5,5 %
Segmentvermögen	941.309	294.625	20.304
Sonstige Segmentinformationen			
Investitionen			
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32.861	8.660	400
Immaterielle Vermögenswerte	4.253	146	1
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	39.918	9.548	507
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.308	183	25
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	237		1.290
Nicht zahlungswirksame Posten	7.763	451	486
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.757		
Containertransport in Tsd. TEU		581	

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

	Teilkonzern Immobilien	Summe	Konsolidierung und Überleitung zum Konzern	Konzern
Holding/Übrige	Immobilien			
9.042	15.336	595.733	0	595.733
53.492	1.321	59.750	- 59.750	0
62.534	16.657	655.483		
- 14.066	9.520	140.828	0	140.828
- 22,5%	57,2%			
- 17.529	7.311	81.031	357	81.388
- 28,0%	43,9%			
82.940	180.071	1.472.998	230.516	1.703.514
896	9.844	52.064	0	52.064
124	0	4.748	76	4.824
3.019	2.208	54.517	- 213	54.305
279		279		279
444	1	5.281	- 144	5.136
		2.775	0	2.775
12.853	139	25.393	4	25.398
9.701	15.114	566.359	0	566.359
57.819	1.301	64.712	- 64.712	0
67.521	16.416	631.071		
- 8.568	9.409	138.583	0	138.583
- 12,7%	57,3%			
- 12.210	7.214	78.257	434	78.692
- 18,1%	43,9%			
110.136	168.548	1.534.921	206.078	1.740.999
2.491	4.461	48.872	0	48.872
1.872	11	6.283	0	6.283
3.188	2.194	55.354	- 208	55.146
455	2	4.972	- 226	4.746
		1.527	0	1.527
8.520	538	17.758	- 1	17.757

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Konzern

in T€

	Mutterunternehmen					
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremd- währungsumrechnung
	A-Sparte	S-Sparte	A-Sparte	S-Sparte		
Stand am 31.12.2012	70.048	2.705	141.078	506	357.485	- 14.967
Dividenden					- 48.777	
Gesamtergebnis					28.990	666
Übrige Veränderungen					1.795	
Stand am 30.06.2013	70.048	2.705	141.078	506	339.493	- 14.301
Stand am 31.12.2013	70.048	2.705	141.078	506	363.000	- 18.828
Dividenden					- 34.903	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen						
Gesamtergebnis					26.034	- 23.168
Stand am 30.06.2014	70.048	2.705	141.078	506	354.132	- 41.996

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzern- eigenkapital
Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 818	- 3.868	1.475	11.552	565.196	- 1.402	563.794
				- 48.777	- 279	- 49.056
209	6.451	- 2.090	- 103	34.122	17.495	51.617
			- 1	1.794	9	1.803
- 609	2.583	- 615	11.448	552.335	15.824	568.159
- 500	12.783	- 3.967	11.576	578.402	21.700	600.103
				- 34.903	0	- 34.903
				0	- 38	- 38
97	- 21.447	6.978	19	- 11.486	17.892	6.406
- 403	- 8.664	3.011	11.595	532.013	39.555	571.568

34 Zwischenabschluss

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)
 Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung
Stand am 31.12.2012	70.048	141.078	337.147	- 14.967
Dividenden			- 45.532	
Gesamtergebnis Teilkonzern			25.698	666
Übrige Veränderungen			1.781	
Stand am 30.06.2013	70.048	141.078	319.094	- 14.301
Stand am 31.12.2013	70.048	141.078	339.888	- 18.828
Dividenden			- 31.522	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen				
Gesamtergebnis Teilkonzern			21.939	- 23.168
Stand am 30.06.2014	70.048	141.078	330.305	- 41.996

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Stand am 31.12.2012

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Übrige Veränderungen

Stand am 30.06.2013

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte

Stand am 30.06.2013

Stand am 31.12.2013

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Stand am 30.06.2014

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte

Stand am 30.06.2014

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Teilkonzern-eigenkapital
Cashflow-Hedges	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 818	- 4.543	1.693	11.552	541.190	- 1.402	539.788
				- 45.532	- 279	- 45.811
209	6.380	- 2.067	- 103	30.783	17.495	48.278
			- 1	1.780	9	1.789
- 609	1.837	- 374	11.448	528.221	15.824	544.045
- 500	11.471	- 3.542	11.576	551.191	21.700	572.891
				- 31.522	0	- 31.522
				0	- 38	- 38
97	- 21.109	6.869	19	- 15.352	17.892	2.540
- 403	- 9.638	3.327	11.595	504.316	39.555	543.871

Kumuliertes übriges Eigenkapital					Summe Teilkonzern-eigenkapital
Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	
2.705	506	30.463	675	- 217	34.131
		- 3.245			- 3.245
		3.175	71	- 23	3.223
		14			14
2.705	506	30.406	746	- 240	34.123
		116			116
		- 10.124			- 10.124
		- 10.008			- 10.008
2.705	506	20.398	746	- 240	24.115
2.705	506	33.004	1.312	- 424	37.103
		- 3.381			- 3.381
		3.976	- 338	109	3.747
2.705	506	33.599	974	- 314	37.470
		119			119
		- 9.892			- 9.892
		- 9.773			- 9.773
2.705	506	23.826	974	- 314	27.697

Konzernanhang

1. Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns ist die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg (HHLA), eingetragen im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 1902. Das oberste, dem HHLA-Konzern übergeordnete Mutterunternehmen ist die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und damit auch die Anhangangaben werden in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Posten, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) gezeigt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu angegebenen Summen aufaddieren.

2. Besondere Ereignisse des Berichtszeitraums

Während des ersten Halbjahres 2014 hat sich in der Ukraine die Auseinandersetzung um die politische Zukunft des Landes weiter zugespitzt. Die zukünftige politische Ausrichtung der Ukraine bleibt auch weiterhin mit hohen Unsicherheiten behaftet. Darüber hinaus wurde die ukrainische Währung Hrywnja nach dem 31. Dezember 2013 gegenüber dem Euro bis Ende Juni 2014 um über 31 % abgewertet. Hieraus ergaben sich Währungskurseffekte, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns negativ beeinflussten. Im Einzelnen verminderte sich das Eigenkapital um 23,2 Mio. € und das Finanzergebnis um 5,5 Mio. €.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt.

Der verkürzte, mit einer prüferischen Durchsicht versehene Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandten Methoden.

Zum 1. Januar 2014 wendet die HHLA IFRS 10 *Konzernabschlüsse*, IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*, IFRS 12 *Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen* und die Folgeänderungen zu IAS 27 *Einzelabschlüsse* (geändert 2011) und IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* (geändert 2011) an. IFRS 10 regelt anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und knüpft dabei an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen an. Für die bisher quotal berücksichtigten Gemeinschaftsunternehmen wendet die HHLA seit dem 1. Januar 2014 die Equity-Bilanzierung an. IFRS 12 regelt umfassende Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Diese Angaben werden im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2014 erstmals dargestellt. Die Anwendung dieser neuen Verlautbarungen hatte folgende Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HHLA:

Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–6 2013
Verminderung der Umsatzerlöse	- 8.813
Verminderung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 3.308
Verminderung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 2.289
Verminderung des Ergebnisses vor Steuern (EBT)	- 84
Veränderung des Ergebnisses nach Steuern	0

Vergleich der Bilanzen

in T€	01.01.2014	31.12.2013
Langfristiges Vermögen	1.284.557	1.296.583
Kurzfristiges Vermögen	431.423	434.783
Summe Vermögen	1.715.980	1.731.366
Langfristige Schulden	826.926	836.267
Kurzfristige Schulden	288.951	294.994
Summe Schulden	1.115.877	1.131.261
Eigenkapital	600.103	600.105

Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung

in T€	1–6 2013
Verminderung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	- 1.710
Erhöhung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit	1.832
Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	1
Verminderung des Finanzmittelfonds	- 93

Ebenfalls zum 1. Januar 2014 wendet die Gesellschaft folgende neue Vorschriften an:

- IAS 32 *Finanzinstrumente: Darstellung, Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten*
- IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten, Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten* (geändert 2013)
- IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften* (geändert 2013)

Aus der Anwendung der vorgenannten Vorschriften ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3.3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Die METRANS Rail (Deutschland) GmbH wurde, mit geändertem Firmensitz in Leipzig seit dem 14. April 2014, zum 1. Januar 2014 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gesellschaft HHLA Logistics Altenwerder GmbH & Co. KG, Hamburg, endete zum 1. Januar 2014 aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin aus der Gesellschaft. Der Anteil am Vermögen der ausscheidenden Komplementärin wuchs der Kommanditistin, der HHLA AG, an. Aus dieser innerkonzernlichen Transaktion ergaben sich keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

4. Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen

Im ersten Halbjahr 2014 wurden keine wesentlichen Anteile an Tochterunternehmen erworben oder veräußert.

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	1–6 2014	1–6 2013
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	26.035	28.990
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	72.753.334	72.753.334
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,36	0,40

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde für den Teilkonzern Hafenlogistik wie folgt ermittelt:

	1–6 2014	1–6 2013
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	21.940	25.699
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	70.048.834	70.048.834
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,31	0,37

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde für den Teilkonzern Immobilien wie folgt ermittelt:

	1–6 2014	1–6 2013
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	4.095	3.291
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	2.704.500	2.704.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,51	1,22

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Berichtszeitraum keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

6. Gezahlte Dividenden

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Juni 2014 stimmten die Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, an die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,45 € und an die Aktionäre des Teilkonzerns Immobilien eine Dividende pro Aktie in Höhe von 1,25 € auszuschütten. Die Dividende in Höhe von 34.903 T€ wurde entsprechend am 20. Juni 2014 ausgezahlt.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird als Anlage des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

Die Segmentberichterstattung des HHLA-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 *Geschäftssegmente*. Der IFRS 8 verlangt eine Berichterstattung auf Basis der internen Berichtsmeldung an den Vorstand zum Zwecke der Steuerung der Unternehmensaktivitäten.

Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung je Segment und damit der internen Steuerung dient. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des internen Reportings stimmen mit den für den HHLA-Konzern angewandten und unter der Textziffer 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 beschriebenen Grundsätzen überein.

Die Segmentinformationen werden auf Basis der internen Steuerung berichtet, die mit dem externen Reporting konform ist, und gliedern sich nach den Aktivitäten der Geschäftsfelder des HHLA-Konzerns. Diese sind entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen eigenständig organisiert und geführt.

Der HHLA-Konzern ist unverändert in den vier Segmenten Container, Intermodal, Logistik und Immobilien tätig.

Der in der Segmentberichterstattung enthaltene Bereich „Holding/Übrige“ stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS-Standards dar, wurde aber aus Gründen der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit den Geschäftssegmenten des Teilkonzerns Hafenlogistik zugeordnet.

In der Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen sind neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten insbesondere Ansprüche aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen sowie finanzielle Vermögenswerte enthalten, die nicht dem Segmentvermögen zuzuordnen sind.

Die Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) enthält neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten zwischen den Segmenten sowie den Teilkonzernen den Anteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, das Zinsergebnis sowie das sonstige Finanzergebnis.

Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT)

in T€	1–6 2014	1–6 2013
Summe Segmentergebnis (EBIT)	81.031	78.257
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	357	434
Konzern (EBIT)	81.388	78.692
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.775	1.527
Zinsergebnis	- 20.772	- 15.770
Sonstiges Finanzergebnis	404	404
Ergebnis vor Steuern (EBT)	63.795	64.853

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

8. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals der HHLA für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni der Jahre 2014 und 2013 werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

9. Pensionsrückstellungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde zum 30. Juni 2014 ein Zinssatz in Höhe von 3,00% zugrunde gelegt (31. Dezember 2013: 3,50%; 30. Juni 2013: 3,25%), während die anderen Bewertungsparameter gegenüber dem 31. Dezember 2013 unverändert beibehalten wurden. Folgende Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste ergibt sich, die sich erfolgsneutral im Eigenkapital niederschlägt:

in T€	2014	2013
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 01.01.	12.737	- 3.966
Veränderungen im Geschäftsjahr aufgrund einer Zinssatzänderung	- 21.520	0
Veränderungen im Geschäftsjahr aufgrund von weiteren Parameteranpassungen	0	6.442
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 30.06.	- 8.783	2.476

Eine Verminderung des Zinssatzes um 0,25% würde den Barwert der Pensionsverpflichtung um rund 11,3 Mio. € erhöhen und damit zu weiteren versicherungsmathematischen Verlusten führen.

10. Investitionen

Bis zum 30. Juni 2014 betrug die Summe der Investitionen im gesamten HHLA-Konzern 56,9 Mio. €.

Die größten Investitionen wurden bis zum Ende des ersten Halbjahrs 2014 in den Segmenten Container, Intermodal und Immobilien durchgeführt. Die HHLA investierte in Terminalerweiterungen und Umschlaggeräte an Standorten in Deutschland, Tschechien und in der Ukraine. Im Segment Immobilien erfolgten Investitionen im Rahmen eines Neubauprojekts.

Die wesentlichen Positionen des Bestellobligos für Investitionen zum 30. Juni 2014 entfallen mit 41,2 Mio. € auf das Segment Container.

11. Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehenden Tabellen zeigen Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2014

in T€	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.901	3.901	3.901			3.901
	0	3.901	3.901				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	8.775	4.496	13.271				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.387		159.387				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	40.835		40.835				
Sonstige finanzielle Forderungen	3.072		3.072				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	180.289		180.289				
	392.358	4.496	396.854				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.06.2014

in T€	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handelszwecken gehalten	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	302	487		789		789		789
	302	487	0	789				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			295.469	295.469		300.843		300.843
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			8.354	8.354		4.361		4.361
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			70.599	70.599				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			77.280	77.280				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			106.975	106.975		106.975		106.975
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			72.090	72.090				
	0	0	630.767	630.767				

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2013

in T€	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.741	3.741	3.741			3.741
	0	3.741	3.741				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	4.068	4.224	8.292				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.078		141.078				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	42.776		42.776				
Sonstige finanzielle Forderungen	2.934		2.934				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	195.821		195.821				
	386.677	4.224	390.901				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.06.2013

in T€	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handelszwecken gehalten	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	702	561		1.264		1.264		1.264
	702	561	0	1.264				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			335.001	335.001		336.338		336.338
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			13.354	13.354		6.971		6.971
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			87.354	87.354				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			68.643	68.643				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			114.163	114.163		114.163		114.163
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			73.950	73.950				
	0	0	692.465	692.465				

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Für die Wertpapiere wurden im Berichtsjahr Zuschreibungen in Höhe von 14 T€ (im Vorjahr: 13 T€) erfasst.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von 119 T€ (im Vorjahr: 363 T€) erfasst. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsinstrumente, für die nach IAS 39 keine effektive Sicherungsbeziehung besteht.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der als Sicherungsinstrumente designierten Finanzinstrumente (Zinsswaps) werden im Berichtsjahr in Höhe von 97 T€ (im Vorjahr: 209 T€) direkt im Eigenkapital erfasst.

Von den insgesamt ausgewiesenen Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 14.089 T€ (im Vorjahr: 18.360 T€) werden zum Bilanzstichtag Finanzinstrumente mit einem Bezugsbetrag von 7.682 T€ (im Vorjahr: 8.760 T€) und einem Marktwert von - 487 T€ (im Vorjahr: - 694 T€) im Rahmen von Cashflow-Hedge-Beziehungen zur Sicherung der künftigen Zahlungsströme aus verzinslichen Verbindlichkeiten bilanziert.

Bei den aufgeführten finanziellen Verbindlichkeiten bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente. Die berücksichtigten Abzinsungssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (insbesondere bei den hierin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing) liegen zwischen 4,71 und 5,56 %.

Die Bewertungstechniken und wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 dargestellt.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der 7. Senat des Bundesverwaltungsgerichts hat in der Zeit vom 15. bis 23. Juli 2014 an fünf Verhandlungstagen über die Klage der Umweltverbände gegen die Planfeststellungsbeschlüsse zur Fahrrinnenanpassung der Elbe verhandelt und diese Verhandlung am 23. Juli abgeschlossen. Auf Grundlage dieser Erörterungen wird das Gericht am 2. Oktober 2014 eine Entscheidung verkünden. Positiv kann festgestellt werden, dass das Gericht am Bedarf der Fahrrinnenanpassung keinerlei Zweifel hat. Ob alle Umweltbelange sachlich hinreichend und gesetzeskonform berücksichtigt wurden, muss vom Gericht bis zum 2. Oktober bewertet werden. Bis dahin kann eine valide Aussage über den Ausgang des Verfahrens nicht getroffen werden.

Weitere nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2014 traten nicht ein.

Hamburg, 14. August 2014

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



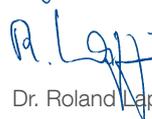
Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 14. August 2014

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung,

wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 14. August 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grummer
Wirtschaftsprüfer

Brorhilker
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

13. November 2014

Zwischenbericht Januar – September 2014

Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG

Bei St. Annen 1

20457 Hamburg

Telefon +49-40-3088-0

Fax +49-40-3088-3355

info@hhla.de

www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49-40-3088-3100

Fax +49-40-3088-55-3100

investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49-40-3088-3520

Fax +49-40-3088-3355

unternehmenskommunikation@hhla.de

Design

Kirchhoff Consult AG

Hinweis

Die wesentlichen Finanz- und Fachbegriffe sind im Geschäftsbericht 2013 (Seite 166 f.) beschrieben.

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg, Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de